

Referendariat vs. Arbeiten in Norwegen

Beitrag von „Marry“ vom 26. März 2012 17:23

Hallo,

ich habe mal eine etwas ungewöhnliche Frage und hoffe, dass sich jemand von euch vielleicht auskennt oder jemanden kennt, der jemanden kennt.

Mein Freund hat am Freitag ein Vorstellungsgespräch in Norwegen, Nähe Oslo. Wenn er den Job bekommt, wird er wohl nach Norwegen auswandern. Ich beende in einem Monat mein Studium, Deutsch und Englisch Lehramt Gymnasium in Brandenburg. Ein Referendariat wäre jetzt also der eigentliche Weg für mich, doch möchte ich natürlich mit meinem Freund zusammen bleiben. Deswegen kam der Gedanke auf, mit auszuwandern und dort als Lehrer zu arbeiten. Informiert haben wir uns natürlich schon. Klar ist, dass es besser für mich wäre, wenn ich hier erstmal mein Referendariat machen würde, da ich dann bei meinem Vorhaben auch mehr von Vater Staat unterstützt werden würde. Ohne Referendariat bin ich für die unvermittelbar und kann auch nicht an die Deutschen Schulen - so weit zumindest meine Information. Klar ist auch, dass ich mein Referendariat nach Rückkehr nach Deutschland nachholen müsste und mir höchstens 6 Monate anrechnen lassen kann. Das 1. Staatsexamen bzw. der Masterabschluss verfällt in dem Sinne auch nicht, oder?

Da es in Norwegen kein Referendariat gibt, käme ich somit mit einem vollen Berufsabschluss dorthin. Allerdings ohne Norwegisch-Kenntnisse... mein Freund meinte, dass es wohl für mich mit meiner Kombination total einfach wäre, einen Job zu bekommen und auch das mit dem Norwegisch kein Problem darstellt. Er hat wohl mal mit jemandem aus Norwegen gesprochen, der ihm das so erzählt hat. Auch an der Uni hätte ich als Dozent wohl super Chancen, die Germanistikleute aus Deutschland können wohl alle kein Norwegisch, oder kaum.

Ich stehe dem Ganzen jedoch etwas kritischer gegenüber, ich sehe mich schon scheitern, zumindest beruflich. Hat jemand von euch Erfahrungen mit Lehrerjobs in Norwegen oder kennt jemanden, der ausgewandert ist und Erfolg hatte bzw. gescheitert ist? Weiß jemand etwas über die Chancen, dort etwas zu finden, zur Not auch erstmal Aushilfsjobs zum Überbrücken der Zeit bis ich was als Lehrer gefunden und meine Norwegischkenntnisse ausgebildet habe?

Ich bin einfach grad total ratlos, was ich machen soll, wenn Fall X eintritt. Natürlich möchte ich mit meinem Freund zusammen bleiben. Auch das Land reizt mich total. Dennoch bin ich auch irgendwo ein "Karrieremensch", werde mein Studium mit ca. 1,3 abschließen und möchte das nicht alles aufgeben. Ich weiß natürlich auch, dass mir keiner die Entscheidung abnehmen kann, aber vielleicht habt ihr noch neue Denkanstöße oder Erfahrungsberichte? Leider sind die Aussagen im Internet nämlich genauso zuverlässig wie die Zukunftsprognosen für Lehrer in Deutschland...

Ich würde mich sehr über Antworten freuen, egal in welche Richtung sie gehen.

Liebe Grüße